

später wiederholt vergrößerten — Restcapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das ursprüngliche Stiftungsgebäude, von Architekten Rosenkranz erbaut, enthält 52 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 130 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von den Herren Senator Dr. Schröder, Franz Schröder und Baron Carl von Merck geführt.

**Daniel Schutte-Stiftung,**

Drei Stifte, Alfredstr. 3, Angerstr. 7 u. Martini-/Tarpnbeckstr. 31. Für hilfsbedürftige, unbescholtene Familien und einzelne Personen, namentlich Wittwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unterschied der Confession und Staatsangehörigkeit. Bürgermeister Dr. Burchard, Vorsitzender, Dr. U. P. Moller, Dr. A. Wolfson, Senator Dr. Diestel, Wilh. Westphal, Dr. A. Greve, P. H. Nolting. Näheres am Bureau Ferdinandstrasse 63, P.

**Asyl Vorwerk,**

Asylstr. 21. Frau Gertrud Vorwerk, Friedrich Vorwerk, Senator Holthusen.

**21 a. Für Wohnungen gegen kleine Vergütung.**

**Robert Adickes-Stift,**

Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders Handwerkern oder deren Wittwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren; insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Castellan einzureichen.

**Anna-Stift**

Baustrasse 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, die mindestens M. 400 festes Jahresinkommen nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M. 3 Wohnung. Verwaltung: Ernst Moller, Henrik Pontoppidan, Landgerichtsdirector Dr. Riecke, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

**Apollonia-Maria-Stift,**

Baustrasse 3. Einkaufsgeld beträgt M. 100. Miete beim vollendeten 60. Lebensjahr 50 M., unter 60 Jahre 100 M. das Jahr, zahlbar pränumerando alle 4 Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosser-Innung führt die Verwaltung. — Anmeldungen täglich bei F. W. Hansel, Osterbeckstr. 14, H. G. Buchecker, C. Eberhardt.

**Armenwohnungen in St. Georgs,**

Hohestr. 32-64 und Königstr. 1-37. Miete von 70 Pf. bis Mk. 1,80 die Woche P. Th. A. Stempel.

**Armenwohnungen in der Rentzelstr. 34**

Rentzelstr. 34. Miete jährlich 60 M. P. Th. A. Stempel.

**Martin Brunn-Stift,**

Frickestr. 24, Eppendorf. Etwa 40 Wohnungen. Die Wohnungen werden gegen eine wöchentliche Miete von 30 Pf., älteren hilfsbedürftigen, unbescholtenen Leuten, vorzugsweise Hamburgern, verliehen, doch nur solchen, welche keine staatliche Armen-Unterstützung in Anspruch nehmen und denen die notwendigen Mittel für ihre Lebensbedürfnisse voraussichtlich nicht fehlen. Bewerbungen schriftlich an den Vorstand der Vaterstädtischen Stiftung vom Jahre 1876, Ferdinandstr. 63, P.

**Convent,**

Wandsbekerchausee 34, für Jungfrauen aus hamburgischen Familien. Einkaufsgeld M. 400, wofür freie Wohnung und eine Rente von M. 240. Bürgermeister O'Swald, Patron, P. H. Nolting, Franz H. Schröder, Vorseher, und Jungfrau Adelle Danmann, Mesterin.

**Sophie Döhner-Hube-Stift,**

Baustr. 35. Miete 50 Pf. und M. 1 die Woche. Meldungen Freitags von 10-12 Uhr nur bei Fr. S. Döhner, Burgstr. 24, I.

**St. Georg-Hospital,**

St. Georgskirchhof 15/17. Freiwohnung und wöchentl. Geldunterstützung an Frauen, gegen ein Eintrittsgeld von M. 24. Siehe V. 31. Bürgermeister O'Swald, Bürgermeister Dr. J. H. Burchard.

**Albert Hackmann-Gotteswohnungen.**

Schedestr. 11. Senator Dr. C. Aug. Schröder, Landrichter Dr. H. H. Schröder, H. L. Des Arts.

**Martin und Clara Heimann-Stift,**

Breitenfelderstrasse. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Confession. Miete M. 24, 30 oder 36 jährlich. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: der Stifter Martin Heimann, Alsterterrasse 10. Director J. Lewandowsky, Gust. Schuster, Amtsrichter Dr. A. Delbanco Louis Lion

**Kloster St. Johannis,**

Klosterwall. Jungfrauenstift für Töchter hamburgischer Bürger. Einschreibegeld M. 400. Eintrittsgeld bei Beginn der Hebung M. 1850. In den Witwenhäusern, Steinstrasse 1/3, erhalten 18 Damen, Witwen oder unverheiratete Töchter hamburgischer Bürger der gebildeten Klasse, Freiwohnung und eine jährliche Pension von M. 200. Bureau geöffnet 9-1 Uhr. Bürgermeister O'Swald, Bürgermeister Dr. Burchard, P. H. Nolting, Edm. J. A. Siemers.

**Joachim v. Kampe und Nicolaus van den Wouwer-Gotteswohnungen**

siehe 21.

**Hans Kellinghusen-Gotteshof.**

Rabösen 35. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen und Gewährung einer jährlichen Unterstützung von M. 72.—. Eintrittsgeld M. 240. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28

**Louis Levy-Stift,**

Bornstrasse 22, bietet 12 Familienwohnungen gegen sehr geringe Vergütung. Verwaltung: Jac. Alexander, Joseph Koch

**Marlen-Magdalenen-Kloster,**

Richardstrasse 77. Wohnungen für 48 Damen evangelisch-luth. Confession und Gewährung einer Leibrente. Einkaufsgeld nach dem Alter abgestuft zwischen M. 1800 und M. 5000. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindegeltesten der fünf Hauptkirchen.

**Die Nibel u. Johann Bockholt-Stiftungen,**

Siemensstr. 12. Einkaufsgeld von M. 300. Senator Dr. C. A. Schröder. Pastor Rohltieb, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

**Oberaltenstift,**

Mühlendamm. 150 Wohnungen, 32 grosse, 54 mittlere, 64 kleine und 8 Einzelzimmer für hamb. Staatsangehörige evangelisch-lutherischer Confession gegen geringe Miete. Dieselbe betragt je nach der Grösse der Wohnungen resp. Mark 28, M. 22, M. 16, für die Einzelzimmer M. 10. Verwaltender Vorsteher: Gemeindegeltester G. Crasemann

**Reineke Reinekens Gotteswohnungen,**

Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld M. 120. Senator Dr. Lappenberg, Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg.

**Abraham Philipp Schudt-Stiftung,**

Hütten, Pilatuspool und Neumayerstr. Bürgermeister O'Swald. Senator Roscher, Dr. Gustav Petersen. M. O. Strokarcz. Fr. A. Poppenhusen.

**Senator Erich Soltow-Stift**

Schedestr. in Eppendorf. Senator Roscher, Rath Dr. Gustav Petersen, Gr. Theaterstrasse Baumeister Gustav Charles Schwabe, Tarpnbeckstr. 132, Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 76.

**Strasow-Stift,**

Langreihe 82. Für Wittwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von M. 50 und geringe Miete. M. G. Amstnek, Heilwigstr. 32. Branddirector Westphalen, Spitalerstr. 4, Senator Dr. Diestel, Badestr. 9.

**Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.**

Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietzahlung (50 resp. 30 Pf. per Woche) bedürftigen Angehörigen des Hamb. Staates, die keine Armenunterstützung erhalten (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der israelitischen Stiftungsgebäuden: Eichholz 42/43 mit 12 Wohnungen, Grabenstrasse 30/31 mit 22 Wohnungen, Baustr. 33 mit 35 Wohnungen, Tornquiststrasse 19 mit 44 Wohnungen, Frickestr. 24, Ecke Schedestrasse, mit 76 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 26, S. S. Rosenthal Alleenhaus, Kiehlortallee 23, Vorstands-Vorsitzender: Max Bauer, Sprechstunde nur Dienstags 2-3½ Uhr, Pichleben 3. Cassen-Verwalter: Carl Bevers, Ferdinandstr. 63, P., Bureau das.

**Hieronymus Vogeler-Gotteswohnungen,**

Böckmannstr. 47. Einkaufsgeld von M. 360. Rechtsanwält F. Hach in Altona, gr. Bergstrasse 240, ab 1/4 010 Bahnhofstr. 88/90

**John R. Warburg-Stiftung v. 1888.**

Bundesstr. 43. Miete 50 Pf. und 30 Pf. Bewerber welche Armen-Unterstützung in Anspruch nehmen, werden nicht berücksichtigt. Bewerbungen schriftlich an John R. Warburg Wwe, alte Rabenstr. 34

**Hermann Wetken-Gotteswohnungen,**

Minenstrasse 5/9. Einkaufsgeld M. 700. Verwalter: Dr. Lappenberg, Hohe Bleichen 28, II, Dr. med. Sieveking, Senior Dr. Behrmann, H. F. Kirsten, Dr. Bruntsch.

**G. C. L. Behncke-Stiftung.**

Die Stiftung bezweckt angesichts der hohen Bestenung für Hunde, solchen bedürftigen Personen, die wegen körperlichen Gebrechens einen Hund zu ihrem Schutze nicht entbehren können, eine Unterstützung zur Aufbringung der Hundesteuer zuzuwenden. Die Stiftung ist allein auf das Wohlwollen der Bevölkerung angewiesen. Gegenwärtig sind Verwalter der Stiftung: Hauptpastor P. Dr. Hocke, Paulstr. 3; Dr. Ph. Baner, Oberaltenallee und Max Wagner, Koppel 106. Bei letzterem sind vorzugsweise Gesuche um Unterstützung zu besagtem Zweck einzureichen.

**Volkswirtschaftliche Institute.**

**Hamburger Sparcasse von 1827.**

Laut Verordnung E. H. Senats mündelsicher.

Hauptbureau Schauenburgerstr. 46. Bank-Conto: Vereinsbank, Postcheck-Cto: 2077

Die Sitzungen für Einlagen, Kündigungen und Auszahlungen finden in den District-Bureaus statt.

Die Sparcasse ertheilt über die Einlagen ein mit einer Nummer bezeichnetes Contrabuch und zwar nach Angabe des Einlegers, entweder: a. ein einfaches Namensbuch, oder b. ein unveräusserliches Namensbuch.

Die Veräusserung des einfachen Namensbuches ist ohne Genehmigung der Sparcasse zulässig. Im Falle des Verlustes ist die Kraftloserklärung durch Aufgebotsverfahren nachzusuchen. Von den unveräusserlichen Büchern darf sich Niemand mehr als ein Buch auf seinen Namen schreiben lassen, und erkennt sich die Sparcasse nur denjenigen als Gläubiger an, auf dessen Namen dasselbe lautet. Abhanden gekommene Bücher werden 3 Monate nach der Anmeldung (s. Art. 10 der Satzungen) durch neue ersetzt. Auszahlungen finden ohne Kündigung nur auf unveräusserliche Bücher bis zu M. 200.— in einer Woche, jedoch nur M. 100.— an einem Tage, werktäglich von 9-4 oder Sonntags von 6-8 statt; ferner nach vorhergegangener Kündigung auf alle Bücher: bis M. 300.— nach dreitägiger, über M. 300.— bis M. 600.— nach 1 wöchentl., über M. 600.— bis M. 4000.— nach 4 wöchentl., über M. 4000.— nach 8 wöchentl. Kündigung. Näheres im Art. 8 der Satzungen. Die Stahlkammer steht dem Publicum miethweise zur Verfügung.